DEUTSCH-TÜRKISCHE
JUGENDBRÜCKE
GENÇLİK KÖPRÜSÜ
TÜRKİYE-ALMANYA

Erasmus+ Lernprogramm für Gruppenmobilitäten/ Begegnung in Deutschland
Projektnummer: [25-VET-XX-XXXX-MD]

1. Informationen über die Lernmobilität

Bildungsbereich:	Berufliche Bildung
Aktivitätsart:	Gruppenmobilität
Modus:	Physisch
Projekttitel:	
Startdatum der Begegnung:	[TT/MM/JJJJ]
Enddatum der Begegnung:	[TT/MM/JJJJ]
Dauer (Tage):	
Dauer ohne An-/ und Abreise (Tage):	
Hauptsprache während der Mobilitätsaktivität:	
Profil der Teilnehmenden:	[Beschreiben Sie kurz das Profil der Teilnehmenden an der Gruppenmobilität: die Bildungsprogramme, die sie an ihrer Heimateinrichtung besuchen; ihre Altersgruppen; ihre wichtigsten Lernbedürfnisse; Sprachkompetenzen usw. Legen Sie dabei den Fokus auf die türkischen Teilnehmenden]

1.1. Entsendende Einrichtung

Name der Einrichtung:	[Vollständiger rechtsgültiger Name der entsendenden Einrichtung]
Adresse:	[Vollständige Adresse, inkl. Land, Postleitzahl und Ort, Türkei]

1.2. Aufnehmende Einrichtung

Name der Einrichtung:	[Vollständiger rechtsgültiger Name der aufnehmenden Einrichtung]
Adresse:	[Vollständige Adresse, inkl. Land, Postleitzahl und Ort, Deutschland]

2. Blended Learing

[Beschreiben Sie hier digitale Kommunikation und Aktivitäten, die vor oder nach der physischen Begegnung stattgefunden haben, z.B. Kennenlerntreffen auf Zoom, Elternkonferenzen etc.]

Aktivitätsart	Zeitlicher Umfang und Beschreibung

Digitale Vorbereitung	[Bsp.: zwei jeweils einstündige Kennenlerntreffen vier und zwei Wochen vor der Begegnung]
Digitale Nachbereitung	[Bsp.: Präsentation der Projektergebnisse für Eltern innerhab von zwei Stunden auf Zoom]

3. Zeitplan der physischen Begegnung

[Stellen Sie den vollständigen Zeitplan der Aktivität vor. Das folgende Tabellenformat ist nur ein einfaches Beispiel, das an die jeweilige Aktivität angepasst werden kann.]

Zeit	Aktivität/Sitzung/Aufgabe
[z. B. Tag 1 – 9:00]	[z. B. 'Einführung']

4. Beschreibung von Aktivitäten und Lernergebnissen

[Um diesen Abschnitt zu vervollständigen, fügen Sie alle unter "Zeitplan" aufgeführten Lernaktivitäten hinzu und beschreiben Sie sie. Bei virtuellen oder gemischten Aktivitäten sollten alle Inhalte angegeben werden, einschließlich der Online-Teile. Die nachstehende Tabelle kann durch ein beigefügtes Dokument ergänzt oder ersetzt werden; in diesem Fall sollte ein entsprechender Verweis auf das Dokument hinzugefügt werden.]

Aktivität 1: [Titel]	
Lernmethoden:	[Beschreiben Sie, wie das Lernen organisiert wird - welche Methoden und Ansätze wurden angewandt; welche Aufgaben haben die Teilnehmenden bearbeitet.]
Lernergebnisse:	[Beschreiben Sie, was die Teilnehmenden während dieser Aktivität lernen werden bzgl. neuer oder verbesserter Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen.]

Aktivität 2: [Titel]

Lernmethoden:	[Beschreiben Sie, wie das Lernen organisiert wird - welche Methoden und Ansätze wurden angewandt; welche Aufgaben haben die Teilnehmenden bearbeitet.]
Lernergebnisse:	[Beschreiben Sie, was die Teilnehmenden während dieser Aktivität lernen werden bzgl. neuer oder verbesserter Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen.]

Aktivität 3: [Titel]	
Lernmethoden:	[Beschreiben Sie, wie das Lernen organisiert wird - welche Methoden und Ansätze wurden angewandt; welche Aufgaben haben die Teilnehmenden bearbeitet.]
Lernergebnisse:	[Beschreiben Sie, was die Teilnehmenden während dieser Aktivität lernen werden bzgl. neuer oder verbesserter Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen.]

Aktivität 4: [Titel]	
Lernmethoden:	[Beschreiben Sie, wie das Lernen organisiert wird - welche Methoden und Ansätze wurden angewandt; welche Aufgaben haben die Teilnehmenden bearbeitet.]
Lernergebnisse:	[Beschreiben Sie, was die Teilnehmenden während dieser Aktivität lernen werden bzgl. neuer oder verbesserter Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen.]

Aktivität 5: [Titel]	
Lernmethoden:	[Beschreiben Sie, wie das Lernen organisiert wird - welche Methoden und Ansätze wurden angewandt; welche Aufgaben haben die Teilnehmenden bearbeitet.]
Lernergebnisse:	[Beschreiben Sie, was die Teilnehmenden während dieser Aktivität lernen werden bzgl. neuer oder verbesserter Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen.]

Dies ist die letzte Tabelle "Aktivität". Falls Sie mehr Aktivitäten aufführen wollen, kopieren Sie diese Tabelle bitte entsprechend oft, bevor Sie sie ausfüllen:

Aktivität 6: [Titel]	
Lernmethoden:	[Beschreiben Sie, wie das Lernen organisiert wird - welche Methoden und Ansätze wurden angewandt; welche Aufgaben haben die Teilnehmenden bearbeitet.]
Lernergebnisse:	[Beschreiben Sie, was die Teilnehmenden während dieser Aktivität lernen werden bzgl. neuer oder verbesserter Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen.]

5. Begleitpersonen

5.1. Begleitpersonen aus der Türkei

Die folgende(n) Person(en) wird/werden die Teilnehmenden begleiten und die Lernaktivitäten anleiten:

Vor- und Zuname:	
Position oder Qualifikation:	
E-Mail-Adresse:	
Telefonnummer(n):	
Verantwortlichkeiten:	

Vor- und Zuname:	
Position oder Qualifikation:	
E-Mail-Adresse:	
Telefonnummer(n):	
Verantwortlichkeiten:	

[Bitte machen Sie Kopien der obigen Tabelle für weitere Begleitpersonen.]

5.2. Begleitpersonen aus Deutschland

Die folgende(n) Person(en) wird/werden die Teilnehmenden begleiten und die Lernaktivitäten anleiten:

Vor- und Zuname:	
Position oder Qualifikation:	
E-Mail-Adresse:	
Telefonnummer(n):	
Verantwortlichkeiten:	

Vor- und Zuname:	
Position oder Qualifikation:	
E-Mail-Adresse:	
Telefonnummer(n):	
Verantwortlichkeiten:	

[Bitte machen Sie Kopien der obigen Tabelle für weitere Begleitpersonen.]

6. Liste der Teilnehmenden

[Sie können den Tabellen bei Bedarf weitere Zeilen hinzufügen.]

6.1. Teilnehmende aus der Türkei

#	Vor- und Zuname	Einrichtung
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		

6.1. Teilnehmende aus Deutschland

#	Vor- und Zuname	Einrichtung
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		

10		
11		
12		
13		
14		
15		

7. Angaben zur Zusammensetzung der Gruppe

Schüler*innen aus der Türkei

Geschlecht		**Migrations- oder Fluchthintergrund**
	Anzahl	**Anzahl**
männlich		
weiblich		
divers		
Altersdurchschnitt		

Betreuende und Begleitpersonen aus der Türkei

Geschlecht		**Migrations- oder Fluchthintergrund**
	Anzahl	**Anzahl**
männlich		
weiblich		
divers		

Schüler*innen aus Deutschland

Geschlecht		**Migrations- oder Fluchthintergrund**
	Anzahl	**Anzahl**
männlich		
weiblich		
divers		
Altersdurchschnitt		

Betreuende und Begleitpersonen aus Deutschland

Geschlecht		**Migrations- oder Fluchthintergrund**
	Anzahl	**Anzahl**

männlich		
weiblich		
divers		

Teilnehmende mit geringen Chancen*
Bitte tragen Sie nach bestem Wissen die Anzahl der Hürden ein, denen Teilnehmende gegenüberstehen.
Teilnehmende können mehr als einer Hürde gegenüberstehen. Dann wäre die Summe der Hürden größer als die der Teilnehmenden.

	Teilnehmende aus Deutschland	Teilnehmende aus der Türkei	Teilnehmende aus einem Drittland
Behinderungen			
Gesundheitsprobleme			
Hindernisse im Zusammenhang mit Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung			
Kulturelle Unterschiede			
Soziale Hindernisse			
Wirtschaftliche Hindernisse			
Hindernisse im Zusammenhang mit Diskriminierung			
Geografische Hindernisse			

7. Unterschriften

Die Unterzeichnenden bestätigen, dass die Angaben in diesem Dokument und die Liste der Teilnehmenden richtig und vollständig sind.

Für die entsendende Einrichtung (Türkei)	
Vor- und Zuname:	
Position:	
Ort und Datum:	
Unterschrift:	

Für die aufnehmende Einrichtung (Deutschland)	
Vor- und Zuname:	
Position:	
Ort und Datum:	
Unterschrift:	

*

Teilnehmende mit geringen Chancen

Laut Definition von Erasmus+ stehen junge Menschen mit geringeren Chancen im Vergleich zu Gleichaltrigen größeren Hürden gegenüber. „Derartige Hürden können z.B. im Zusammenhang mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten, wirtschaftlichen, sozialen und geografischen Voraussetzungen oder einem Flüchtlingsstatus bestehen." (Erasmus+ Jugend: Inklusion und Vielfalt. https://www.erasmusplus-jugend.de/ueber-das-programm/inklusion-vielfalt/#1)

Behinderungen

Dazu gehören körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen, welche sie in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern können.

Gesundheitsprobleme

Hindernisse können sich aus Gesundheitsproblemen ergeben, darunter schwere oder chronische Erkrankungen oder sonstige Probleme der körperlichen oder psychischen Gesundheit, die einer Teilnahme am Programm entgegenstehen.

Hindernisse im Zusammenhang mit Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung

Personen, denen es aus verschiedenen Gründen schwerfällt, in Systemen der allgemeinen oder beruflichen Bildung gute Leistungen zu erbringen, frühe Schulabgänger, NEETs (junge Menschen, die keine Schule besuchen, keiner Arbeit nachgehen und keine Berufsaus-bildung absolvieren) und gering qualifizierte Erwachsene sind möglicherweise mit Hindernissen konfrontiert. Obwohl andere Faktoren eine Rolle spielen können, sind diese Bildungsprobleme, auch wenn sie möglicherweise unter anderem mit persönlichen Umständen zusammenhängen, zumeist auf ein Bildungssystem zurückzuführen, das strukturelle Beschränkungen schafft und/oder die besonderen Bedürfnisse des Einzelnen nicht in vollem Umfang berücksichtigt. Außerdem können Hindernisse bei der Teilnahme bestehen, wenn es aufgrund der Struktur der Lehrpläne schwierig ist, im Rahmen des Bildungsgangs eine Lern- oder Ausbildungsmobilität im Ausland zu absolvieren.

Kulturelle Unterschiede

Kulturelle Unterschiede können zwar von Menschen aus allen Verhältnissen als Hindernis wahrgenommen werden, vor allem aber Menschen mit geringeren Chancen betreffen. Solche Unterschiede können ein erhebliches Hindernis für das Lernen im Allgemeinen darstellen, umso mehr für Menschen mit Migrations- oder Flüchtlingshintergrund – insbesondere neu ankommende Migranten –Personen, die einer nationalen oder ethnischen Minderheit angehören, Nutzer der Gebärdensprache, Menschen mit Schwierigkeiten bei der sprachlichen Anpassung und der kulturellen Inklusion usw. Der Kontakt mit fremden Sprachen und kulturellen Unterschieden bei der Teilnahme an jeder Art von Programmaktivitäten kann abschreckend wirken und den Nutzen der Teilnahme in gewisser Weise einschränken. Darüber hinaus können solche kulturellen Unterschiede potenzielle Teilnehmende sogar davon abhalten, Unterstützung durch das Programm zu beantragen, was sie vollständig an der Teilnahme hindert.

Soziale Hindernisse

Soziale Anpassungsschwierigkeiten – wie begrenzte soziale Kompetenzen, antisoziales oder risikoreiches Verhalten, Verurteilung als (ehemalige) Straftäter, (ehemaliger) Drogen- oder Alkoholmissbrauch – oder eine soziale Marginalisierung können ein Hindernis darstellen. Weitere soziale Hindernisse ergeben sich möglicherweise aus familiären Verhältnissen, z. B. weil Personen als erste in der Familie ein Hochschulstudium absolvieren oder Eltern (besonders, wenn sie alleinerziehend sind), Betreuer, Ernährer oder Waisen sind oder weil sie in Heimen gelebt haben oder derzeit in einem Heim leben.

Wirtschaftliche Hindernisse
Wirtschaftliche Nachteile wie ein niedriger Lebensstandard, ein niedriges Einkommen, die Notwendigkeit für Lernende, zu arbeiten, um für den eigenen Lebensunterhalt aufzukommen, Abhängigkeit vom Sozialfürsorgesystem, Langzeitarbeitslosigkeit, prekäre Situationen oder Armut, Obdachlosigkeit, Verschuldung oder finanzielle Probleme usw. können ein Hindernis darstellen. Weitere Schwierigkeiten können sich aus der begrenzten Übertragbarkeit von Leistungen (insbesondere der Unterstützung für Menschen mit geringeren Chancen) ergeben, die gemeinsam mit den Teilnehmenden „mobil“ sein müssen, wenn diese sich an einen weit entfernten Ort oder erst recht ins Ausland begeben.

Hindernisse im Zusammenhang mit Diskriminierung
Hindernisse können infolge von Diskriminierung in Bezug auf Geschlecht, Alter, ethnische Zugehörigkeit, Religion, Weltanschauung, sexuelle Orientierung, Behinderung oder übergreifende Faktoren (eine Kombination eines oder mehrerer der genannten Diskriminierungsgründe) auftreten.

Geografische Hindernisse
Wohnen in abgelegenen oder ländlichen Gebieten, auf kleinen Inseln oder in Randgebieten/Gebieten in äußerster Randlage, in städtischen Vororten, in strukturschwachen Gebieten (begrenzter öffentlicher Nahverkehr, unzureichende Versorgungseinrichtungen) oder in weniger entwickelten Gebieten in Drittländern usw. kann ein Hindernis darstellen.